



Tagung „Schule digital“ am 12.11.

Die Jahrestagung der Bildungsregion „Schule digital“ findet am 12. November statt – alle Leserinnen und Leser des Newsletters haben bereits eine Einladung erhalten. Mit Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann erwarten wir hohen Besuch. Bereits jetzt sind die Plätze fast ausgebucht, offensichtlich ist das Thema brandaktuell und trifft den Bedarf von Schulen und Kommunen. Wer noch teilnehmen möchte und keine unmittelbare Zusage bekommt, kann sich auf eine Warteliste eintragen – erfahrungsgemäß erfolgen kurzfristig noch einige Absagen. Hier geht es zur Anmeldung: www.landkreis-sigmaringen.de/sd

Der Berufswahlordner ist da!

Neun Schulen im Landkreis Sigmaringen setzen ab diesem Schuljahr ca. 700 Exemplare des Berufswahlordners #traumberuf ergänzend zum berufsorientierenden Unterricht ein. Damit trägt die Kooperation der Landkreise Sigmaringen und Zollernalbkreis erste Früchte. „Die Kooperation unserer beiden Landkreise gerade bei der Berufsorientierung bietet sich an, da wir den gleichen Arbeitsamts- und Schulamtsbezirk haben“ freuen sich Landrätin Bürkle und Landrat Pauli in einer Pressemitteilung über das gelungene Projekt. Mit beiden Behörden – Agentur für Arbeit und Staatlichem Schulamt – arbeitet man daher eng zusammen. Die Kooperationspartner machen sich nun gemeinsam auf den Weg, den Berufswahlordner #traumberuf in der Sekundarstufe I weiter zu verbreiten.

Jugendmedienakademie in den Herbstferien in Sigmaringen

Programmieren, Spiele-Entwicklung, Videoschnitt, Schauspielkurs, PC-Hardware kennenlernen, Minecraft-Server, Schaltungen in Minecraft entwickeln – so lauten die Themen der diesjährigen Jugendmedienakademie, die bereits zum 12. Mal stattfindet und von Jugendlichen für Jugendliche gestaltet wird. <https://www.jugendmedienakademie-sig.de/workshops>

22. und 23. Oktober: Infotag Bauausbildung im Bildungszentrum Bau Sigmaringen

Unter dem Motto „Berufsorientierung zum Anfassen“ richtet sich das Angebot sich vor allem an Schulklassen, die die Bauberufe kennenlernen wollen, siehe <https://www.infotag-bauausbildung.de/infotag-bauausbildung>

Rund 10.000 angehende Lehrkräfte in Baden-Württemberg

Die Zahl der Anwärterinnen und Anwärter bzw. Referendarinnen und Referendare im Vorbereitungsdienst für das Lehramt ist 2019 gegenüber dem Vorjahr etwas gesunken. Der Rückgang betraf vor allem das Lehramt an Gymnasien und an beruflichen Schulen. Große Zuwächse hingegen gab es beim Lehramt für Fachlehrkräfte und technische Lehrkräfte. Das meistgewählte Fach im Jahr 2019 war Deutsch, gefolgt von Englisch und Mathematik. Gut 40% der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen im Prüfungsjahr 2018 schlossen eine Ausbildung für das Lehramt an Gymnasien ab. An zweiter Stelle folgte das Lehramt an Werkreal-, Haupt- und Realschulen und an dritter Stelle das Lehramt an Grundschulen. Der Anteil der Frauen lag bei knapp 75 %, beim Ausbildungsgang für das Lehramt an Grundschulen sogar bei fast 93 %. <https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/201923>

Ländermonitor berufliche Bildung 2019: Immer häufiger Passungsprobleme

In Deutschland finden Ausbildungssuchende und Betriebe immer schwieriger zueinander. Konnten 2009 rund 17.000 Ausbildungsplätze nicht besetzt werden, obwohl es noch 93.000

unvermittelte Bewerberinnen und Bewerber gab, standen 2018 fast 58.000 unbesetzten Ausbildungsplätzen noch 78.000 Ausbildungssuchende gegenüber. Rein rechnerisch hat sich die Situation dabei für Ausbildungssuchende weiter verbessert. Bundesweit standen 2018 je 100 Bewerberinnen und Bewerber knapp 97 Ausbildungsplätze zur Verfügung, 2016 waren es 94, 2007 sogar nur 85. Immer häufiger tritt das als Passungsproblem bezeichnete Phänomen auf, dass gleichzeitig unbesetzte Ausbildungsstellen und unversorgte Bewerberinnen/Bewerber auftreten. Das geht aus dem Ländermonitor berufliche Bildung 2019 hervor. <https://bit.ly/2kXhu4H>

Aufgaben der Staatlichen Schulämter am Beispiel des Staatlichen Schulamts Albstadt

Das Schulamt Albstadt ist zuständig für den Zollernalbkreis und den Landkreis Sigmaringen. Im Rahmen der Staatlichen Schulaufsicht nehmen die Schulämter die Dienst- und Fachaufsicht für die Grund-, Haupt-, Werkreal- und die Realschulen, die Gemeinschaftsschulen und die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren wahr. Außerdem haben die Schulämter die Aufgaben der Beratung der Schulen und deren Versorgung mit Lehrkräften. Darüber hinaus sind sie Ansprechpartner für die Städte und Gemeinden und erste Anlaufstelle für die Elternschaft in Fragen rund um den Schulalltag. Im Jahreslauf nimmt das Staatliche Schulamt Albstadt seine Aufgabe der Beratung der Schulen in regelmäßig stattfindenden Dienstbesprechungen, in Vor-Ort-Terminen bei den Schulleitungen und den Kollegien und in Einzelgesprächen wahr. Auch die Begleitung von neuernannten Schulleitungen, von Kolleginnen und Kollegen, die aktuell in den Dienst getreten sind oder von pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an verschiedenen Schulen in unterschiedlichen Funktionen tätig sind, gehört zum Aufgabenprofil der Behörde. In einem Netzwerk ist das Staatliche Schulamt Partner von Sozial- und Jugendämtern, von Stadt- und Gemeinderäten, von Kirchen, Vereinen und sonstigen Bildungsträgern.

Einen Schwerpunkt der schulamtlichen Arbeit bildet die Versorgung der Schulen mit einer ausreichenden Anzahl an Lehrkräften. Gerade in der Phase zum Schuljahresbeginn gilt es, die Schulen mit genügend Lehrpersonal zu versorgen, sodass die Schulen zum Erteilen des Pflichtunterrichts zum ersten Schultag gut ausgestattet sind. Dazu gilt es die Lehrkräfte bedarfsbezogen zu versetzen, abzuordnen oder vertraglich mit ausreichenden Deputaten zu binden. Diese Arbeit konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schulamtes in enger Abstimmung mit Schulleitungen, Lehrkräften und Personalvertretungen in den letzten Jahren durchgängig bewerkstelligen. Einer besonderen Herausforderung wird das Staatliche Schulamt im Jahreslauf gegenüber gestellt sein, wenn Ausfälle durch Krankheit, Mutterschutz etc. die Unterrichtsversorgung vor Ort derart belasten, dass der Pflichtbereich nicht mehr zur Gänze angeboten werden kann. Hierbei gilt es weitere Ressourcen zu akquirieren, sollte in der Raumschaft keine Vertretungsreserve einsetzbar sein. Personalkennntnis, Flexibilität bei Schulleitungen und Kollegien und die enge Kooperation aller Beteiligten haben in der Vergangenheit dazu beigetragen, den Unterrichtsausfall so gering und erträglich zu halten, dass die Schulen dem gestellten Bildungsauftrag noch immer gerecht werden konnten.

Newsletter bestellen bzw. abbestellen? Oder haben Sie eine Anregung?
Bitte schicken Sie einfach eine E-Mail an das Bildungsbüro.

V.i.S.d.P.:
Bildungsbüro Landkreis Sigmaringen
Landratsamt Sigmaringen
Claudia Baur
Leopoldstr. 4
72488 Sigmaringen

07571 102 5190
Bildungsbuero@LRASIG.de